

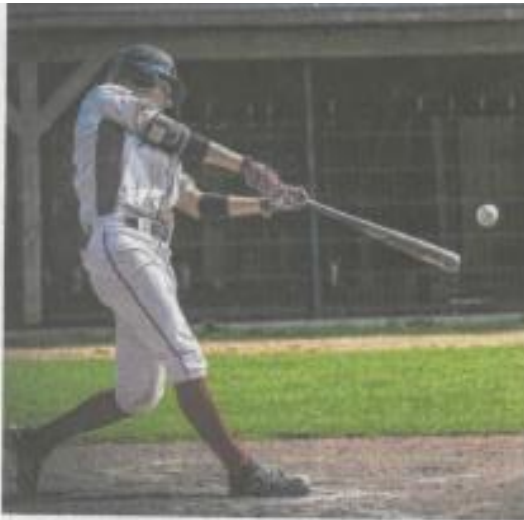
DAS IST BERLIN

Berliner Morgenpost (Großer Sportteil) 5. April 2018

Bundesliga-Neuling Flamingos feiert seinen ersten Sieg

Reinickendorfer Team will Berlin
zur Baseball-Stadt machen

PHILIP HÄFNER



Treffsicher: Team-Kapitän Tim Wagner
am Schlag

LAMPERT/BERLIN FLAMINGOS

BERLIN – Das Play-off um den Aufstieg war längst erreicht, doch um Zweitligameister zu werden, fehlte den Baseballern der Berlin Flamingos noch ein letzter Sieg gegen den Lokalrivalen Berlin Sluggers. Eigentlich hatte Trainer Don Freeman zum Saisonabschluss den Spielern aus der zweiten Reihe eine Chance geben wollen. Nun aber ließ er doch die Besten zum Einsatz kommen. Die Flamingos siegten, sicherten sich den Titel und einige Wochen später auch den Aufstieg in die erste Liga. Damit ist Berlin erstmals seit dem Abstieg der Sluggers im Jahr 2014 wieder in der Bundesliga vertreten.

Die Episode aus der vergangenen Saison macht deutlich, dass sich der Klub aus dem Märkischen Viertel nicht mit halben Sachen zufrieden gibt. Zwar lautet die Zielsetzung für diese Saison erst einmal Klassenerhalt. Das Niveau in der ersten Liga sei deutlich höher, gibt der neue Trainer Constantin Stroop zu bedenken, wenngleich sich auch sein Team mit mehreren ausländischen Nationalspielern gut verstärkt hätte. Jene sorgten am Osterwochenende gegen Solingen, den deutschen Meister von 2014, gleich für den ersten Saisonsieg. Mittelfristig streben die Flamingos aber nach höheren Zielen. Ihre Vision lautet, Baseball in Berlin groß herauszubringen.

„Baseball hat in Berlin riesiges Potenzial“, ist Vereinssprecher Markus B. Jaeger überzeugt. Allerdings herrscht zwischen den verschiedenen Klubs in der Stadt eine große Rivalität. „Anstatt zusammenzuarbeiten und guten Spielern die Möglichkeit zu geben, sich beim besten Team der Stadt weiterzuentwi-

ckeln, kocht bislang jeder sein eigenes Stüppchen“, sagt Jaeger.

Die Folge: Viele Talente verlassen Berlin, weil sie hier nicht richtig gefördert werden. In Kadern der anderen Bundesligaklubs finden sich inzwischen genügend Berliner, um eine ganze Mannschaft zusammenzustellen; hinzu kommt mit Max Kepler aus der amerikanischen Profiliga MLB der derzeit beste deutsche Baseballprofi, der die Stadt ebenfalls früh verlassen hatte. „Diesen Abwanderungsprozess wollen wir umkehren“, sagt Markus B. Jaeger. Im Herbst haben die Flamingos deshalb die Gründung einer Baseballakademie beschlossen. Eine solche Einrichtung gibt es in Deutschland bislang nur in Paderborn, Regensburg und München. „Unser Ziel ist es, dass sich irgendwann Talente aus ganz Nordostdeutschland für einen Wechsel nach Berlin entscheiden“, erklärt Jaeger.

Heimspiele vor rund 350 Zuschauern im Schnitt

Allerdings sind die Reinickendorfer dafür dringend auf neue Trainingszeiten angewiesen, denn schon jetzt stößt der Verein an seine Grenzen. Allein im vergangenen Jahr stieg die Zahl der Mitglieder um 25 Prozent – man ist jetzt mit Abstand der größte Baseballverein der Region. Der Klub wirbt sehr erfolgreich mit AGs an Grundschulen um Nachwuchs. „Baseball ist ein komplizierter Sport, aber wenn man den Kindern die Berührungängste nimmt, dann sind die meisten schnell ganz begeistert“, meint Markus B. Jaeger. Auch in Sachen Öffentlichkeitsarbeit setzt der Verein neue Maßstäbe und überträgt unter anderem alle Heimspiele per Livestream ins Internet. Trotzdem besuchten bereits in der zweiten Liga durchschnittlich 350 Zuschauer die Heimspiele an der Königshorster Straße. Ein Wert, den hierzulande nur wenige Erstligaverene übertreffen können.